17) Reichenbach, A. B., Praktische Naturgeschichte des Menschen und der Säugetiere. Leipzig 1847.
18) Sokolowsky, A., »Der Katzenbär in der Gefangenschaft«. »Prometheus« Jahrg. XXIII. Nr. 6. Berlin 1911.
19) Trouessart, E. L., Catalogus Mammalium tam virentium quam fossilium. Berlin 1897 und Quinquennale Supplementum 1904.
20) Wallace, Alfred Russel, Die geographische Verbreitung der Tiere. Bd. II. Deutsche Ausgabe von A. B. Meyer. Dresden 1876.
21) Weber, Max, Die Säugetiere. Jena 1904.
22) Zittel, Karl, A. v., Grundzüge der Paläontologie. II. Abt. Vertebrata. München und Berlin 1911.

6. Eigewichte.

Neue Messungen.

Von Pastor Wilhelm Schuster.

Eingeg. 24. Oktober 1917.

Im Frühling und Sommer 1917 von mir in der Umgebung Posens gesammelte Vogeleier, zum Teil mit Gymnasiallehrer Fechner-Posen erbeutet, wurden von mir unter Beihilfe entweder Apothekers Spendowski-Glowno oder Apothekers Eppen-Posen auf analytischen Apothekerwagen gewogen. Da zum erstenmal in systematischer Weise gewonnene Eigewichte in dieser Zeitschrift veröffentlicht wurden (Zool. Anz. 1916, Referate in Naturw. Wochenschrift von Dr. V. Franz und in Naturwissensch. von Dr. H. W. Frickhinger[1]), so lasse ich hier die weiteren Feststellungen folgen (Zahl der Eier, Durchschnittsgewichte, Maximum und Minimum).

(6) Nebelrabe (*Corvus cornix*) 18,1 g (max. 19,1, min. 17,2).
(2) Turmfalk (*Cerchneis tinnunculus*) 19,9 g (max. 20,5, min. 19,3).
(5) Waldohreule (*Asio otus*) 19,7 g (max. 21,95, min. 15,35).
(8) Singdrossel (*Turdus musicus*) 5,5 g (max. 5,7, min. 4,95).
(4) Schwarzamsel (*T. merula*) 6,7 g (max. 6,95, min. 6,45).
(11) Grünfink (*Chloris chloris*) 2,1 g (max. 2,35, min. 1,7).
(4) Buchfink (*Fringilla coelebs*) 2 g (max. 2,05, min. 1,9).
(1) Feldlerche (*Alauda arvensis*) 1,9 g, Junge 2,75, 2,55, 2, 3,2 g.
(9) Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) 2,9 g (max. 3,1, min. 2,5).
(2) Goldammer (*Emberiza citrinella*) 2,5 g (max. 2,84, min. 2,15).
(2) Ortolan (*E. hortulana*) 1,4 g (max. 2, min. 1,75), Junges 2,25.
(2) Haubenlerche (*Galerida cristata*) 3,6 g (max. 3,65, min. 3,5).

---

[1] Im allgemeinen ist daran festzuhalten, daß dieselbe Art im Norden ein ungefähr gleich schweres Ei legt wie im Süden. V. Franz findet in seinem Referat über das Gewicht lebender Vogeleier diesen Hinweis beachtenswert, wenn man dabei berücksichtigt, daß »die Vögel selber ebenso wie Haartiere in kälteren Regionen etwas größer zu werden pflegen als in wärmeren«. Letzteres hat man als Anpassung erklärt, als Mittel zur Verminderung der Wärmeausstrahlung, »und jenes Verhalten der Eier scheint diese Erklärung zu stützen; denn sie sind der Wärmeausstrahlung viel weniger ausgesetzt als die Tiere«.

(5) Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) 1,7 g (max. 1,83, min. 1,55).
(1) Mönch (*Sylvia atricapilla*) 1,845 g.
(5) Zaungrasmücke (*S. curruca*) 1,2 g (max. 1,34, min. 1,1).
(5) Gartenlaubvogel (*Hippolais icterina*) 1,7 g (max. 1,77, min. 1,63).
(2) Ringeltaube (*Columba palumbus*) 19,5 g (max. 20,03, min. 19,05).
(2) Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) 18,1 g (max. 18,77, min. 17,38).
(2) Haussperling (*Passer domesticus*) 3,4 g (max. 3,4, min. 3,3).

Von den oben genannten 19 Arten sind 14 neu aufgeführt, fünf sind wiederholt. Für letztere ergeben sich bei einem Ausgleich der früheren und jetzigen Messungen folgende genaueren Durchschnittsmaße: Nebelrabe (121,05 : 7 =) 17,3, Waldohreule (41,7 : 2 =) 20,9, Feldlerche (10,4 : 4 =) 2,6, Haussperling (12,2 : 4 =) 3,1, Teichhuhn 20,8. (Die Verschiedenheit der Resultate ergab sich aus der Verschiedenheit der Nistvögel sowohl wie vielleicht der Gegenden, Posen und Süddeutschland bzw. Stettin-Hiddensee.)

(8) Schwanzmeise (*Aegithalus caudatus*) 1,18 g (max. 1,25, min. 1,01). Rastatt.
(7) Elster (*Pica pica*) 8,87 g (max. 9,1, min. 8,25). Rastatt.
Ausgleich der Elster mit früheren Messungen: 9,22 (Durchschnitt).
Gemessen mit Apotheker Späth in Stadtapotheke Rastatt.

Weitere Eier vom Jahre 1917 habe ich auf einer Apothekerhandwage mit Apotheker Wohlfarth in Heilbronn a. N. gewogen. Sie stammen aus der Heilbronner Gegend.

(4) Rotrückiger Würger (*Lanius collurio*) 3,1 g (max. 3,3, min. 2,7).
(1) Gartengrasmücke (*Sylvia borin*) 2,3 g.
(6) Gartenrotschwanz (*Erithacus phoenicurus*) 1,7 g (max. 1,9, min. 1,65).
(7) Sumpfmeise (*Parus palustris*, und zwar die typische sub-*palustris*, Nonnenmeise) 1,1 g (max. 1,2, min. 1,15).
(3) Star (*Sturnus vulgaris*) 7,6 g (max. 8,05, min. 7,08).
(2) Zwergtaucher (*Colymbus nigricans*) 11,8 g (max. 11,9, min. 11,7).

Damit sind die Eigewichte von 40 deutschen Vogelarten wissenschaftlich genau von mir festgestellt worden. Die Messungen werden in den nächsten Jahren von mir fortgesetzt werden.

Schon jetzt lassen sich aus dem vorliegenden Material interessante Schlüsse ziehen (vgl. z. B. die Grasmückeneier!), die ich mir jedoch für später vorbehalte, wenn das Material noch umfangreicher geworden ist. Beispielsweise ist das Sperbergrasmückenei $2^1/_2$ mal schwerer als das der Zaungrasmücke, während die Vögel in ihrer eignen Größe nicht so sehr differieren (Länge 17 und 14 cm) und auch nicht im Umfang der Eier (21 × 15 und 16 × 12 mm). Das Eigewicht des Mönches steht ziemlich in der Mitte zwischen beiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Schuster Wilhelm

Artikel/Article: Eigewichte. 245-246